



Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

Wiederbestattung von etwa 40 Personen auf dem Friedhof Klein-Wien

Am 12. April fand auf dem Friedhof Klein-Wien ein „Massenbegräbnis“ von etwa 40 Personen statt. Im Nachlass des Archäologen Gustav Melzer (1932-2008) wurden die sterblichen Überreste entdeckt, die auf Initiative des Archäologen Mag. Christoph Blesl eine würdige Wiederbestattung finden sollten.

Melzer war über 32 Jahre als Grabungstechniker für das österreichische Bundesdenkmalamt in Wien tätig – u.a. war er 1963-1967 Grabungsleiter in Göttweig. Die sterblichen Überreste wurden in einem länger schon aufgelösten Grab bestattet, das 1953 von der Oberlehrersgattin Emma Oepelmayer (Paudorf, Unt. Zellerstr. 95) erworben wurde. Der Grabstein aus „Salzburger Marmor“ ist einer der bemerkenswer-



testen des Friedhofs. Nach Information von Mag. Blesl stammen die sterblichen Überreste zumindest teilweise aus Kirche und Karner von St. Martin in Thalgau (Salzburg) und möglicherweise von nicht namentlich bekannten Fundstellen in Niederösterreich.

Foto: Ministranten Sebastian und Benedikt Bachmann, Eduard Novotny, Mag. Christoph Blesl und Heidelinde Novotny (Friedhofs-Verwalterin).



Wiederbestattung 1986



Am 28. September 1986 wurden im Hellerhof (neben dem Kirchturm) sterbliche Überreste bestattet, die bei den Umgestaltungen im Stift in den 60er Jahren mit Aushubmaterial bei der Johannes Nepomuk-Kapelle den Ostabhang des Stiftsberges hinuntergekippt wor-

den sind. Vom Further Lehrer-Ehepaar Lukaseder entdeckt, wurden sie von P. Udo und eifrigen Ministranten eingesammelt.

Foto: Ministranten Ernst Hoffmann (Steinaweg), Alfred Höbarth (Göttweig) und Gerald Eichberger (Paudorf).



Erstkommunion erst im Juni



Corona-bedingt kann die Erstkommunionfeier nicht zu Christi Himmelfahrt stattfinden. Die Tischmütter haben sich auf den 20. Juni festgelegt. Anstelle des traditionellen Kreuzwegs der Erstkommunikanten bei der Wet-

terkreuz-Kirche (der Wald war wegen Holzarbeiten gesperrt) hielten die Kinder am Freitag vor Palmsonntag ihre Andacht im Hellerhof-Garten. Begleitet und unterstützt von den eifrigen Tischmüttern.

Anbetungsstunden



Zu den traditionellen Anbetungsstunden am Karfreitag vor dem Hl. Grab wagten sich heuer nur 6 Frauen – 3 aus Meidling, 2 aus Höbenbach und 1 aus Paudorf. Danke!



Pflege von Bäumen und Blumen

Bäume und Blumen bereiten im Frühling viel Arbeit. Dank allen, die in der Pfarre zur Ehre Gottes und zur Freude ihrer Mitmenschen aktiv werden. Erst vor wenigen Wochen wurden die Bäume im Hellerhof-Garten saniert. Unsere Bilder: Helmut und Silvia Blümel beim Veredeln wilder Rosenakazien.

Maria Beyerl bei den Blumen des „Umgehenden Kreuzes“. Die 1618 vom Hellerhof-Besitzer Daniel Härtl errichtete Bildsäule ist nicht nur die älteste datierte, sondern auch die am schönsten mit Blumen geschmückte der Pfarre.



40. Mariazeller Fußwallfahrt unter Corona-Bedingungen

Die 40. Fußwallfahrt nach Mariazell muss Corona-bedingt wie die vorausgegangene stattfinden.

2020 haben sich Pilger in Kleinstgruppen privat organisiert. Auch im Jubiläumsjahr kann die Pilgerbruderschaft St. Altmann keine Vorbereitungen für ein gemeinsames großes Pilgern treffen, da derzeit weder Quartiere noch Verpflegung in Gasthäusern möglich sind. Die 40. Pilgermesse in Mariazell wird am Sonntag, 6. Juni, um 14 Uhr gefeiert.

1982 fand die erste Fußwallfahrt neuer Rechnung statt.

Vor 35 Jahren...

...pilgerten 52 Personen nach Rom. Am 9. April 1986 überreichten die Meidlinger Pfarrgemeinderäte Franz Fahrnecker und Josef Sommerauer Papst Johannes Paul II. einen Korb mit „Göttweiger Konventwein“ sowie einen Brief und Zeichnungen der damaligen Erstkommunikanten.

Der Papst segnete an diesem Tag auch das Pilgerkreuz – auf dem Foto



Vor 250 Jahren von Maria Theresia verboten

Die Jahrzehnte lang von der pfarrlichen Sebastiani-Bruderschaft organisierten Fußwallfahrten nach Mariazell endeten vor 250 Jahren im August 1771.

Am 11. April 1772 hat Kaiserin Maria Theresia alle Prozessionen verboten, bei denen man über Nacht ausblieb.

Für Mariazell wurde eine kleine Ausnahme gewährt: die drei Wiener Hauptpfarren St. Stephan, Schotten und St. Michael durften jährlich jeweils eine Wallfahrt dorthin organisieren.

Göttweig war gehorsam, Brunn und Trebic nicht
Der Göttweiger Abt Magnus Klein war Kaiserlicher Rat und Abgeordneter zum niederösterreichischen Landtag. Er setzte daher den Erlass seiner Landesherrin sofort in die Tat um.

Andere waren weniger eifrig. Die Kremser und Brünnener reagierten nicht so prompt. Noch 1774 opferten die „Kremser“ in

St. Blasien auf ihrem Weg in den steirischen Gnadenort, noch 1779 die „Brünner“ (mit denen gewiss auch die Trebicer zogen) in der Göttweiger Krypta.

1787 hat Kaiser Joseph II. die Wallfahrten nach Mariazell gänzlich verboten.

1796 durfte unter Kaiser Franz I. erstmals wieder eine Prozession aus Wien nach Mariazell stattfinden (3.000 Personen).

Ereignisse 2021

Vor Ostern sind zwei Pilgerfreunde verstorben, die wir stets in dankbarer Erinnerung behalten möchten: **Alfred Pfeffer**, jahrzehntelanger Klosterstüberl-Wirt in Maria Langeegg, ist im 92. Lebensjahr gestorben.

Engelbert Koppatz – er hat Jahre hindurch gemeinsam mit der Nachbarfamilie Schuster die 120 Zell-Pilger reichlichst bewirtet – ist im 86. Lebensjahr gestorben.

Die Jahresversammlung der Pilgerbruderschaft St. Altmann, sonst immer im März, kann frühestens im Sommer abgehalten werden. Es haben heuer dabei Neuwahlen stattzufinden. Jüngere sind gefragt.

Vor 35 Jahren

Am 17. April 1986 traf das Hellerhof-Komitee, unterstützt von Bürgermeister Anton Greimel, mit Bischof Franz Zak zu einem ersten Gespräch über das geplante Pfarrzentrum Hellerhof zusammen. Foto (v. l.): Johann Lechner, P. Rupert



Dinhobl, Karl Brugger, Bgm. Anton Greimel, Leopold Müller,

Josef Sommerauer, Josef Rennhofer und Franz Fahrnecker.



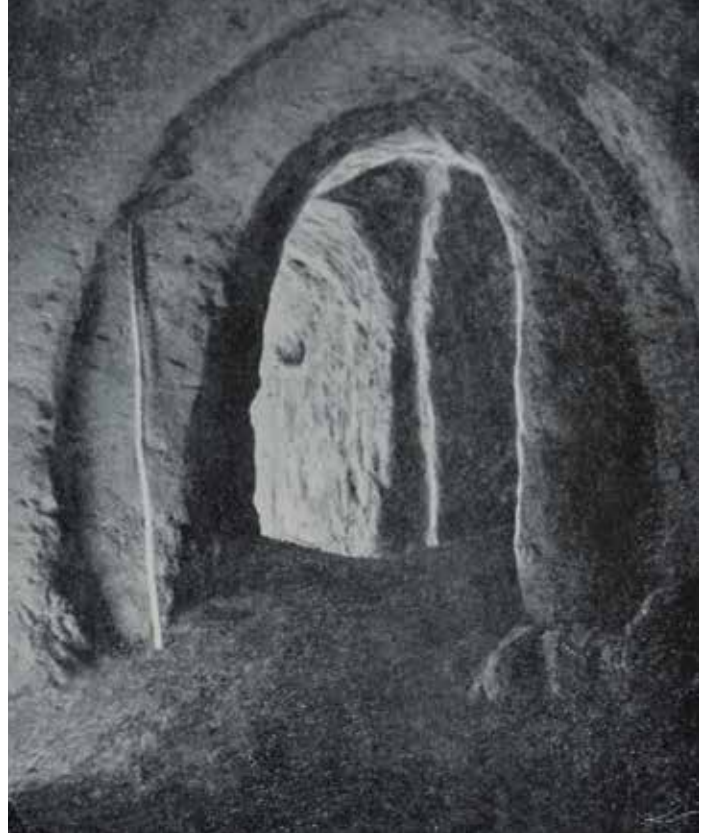
Das Mariazell-Marterl bei der Hohen Brücke, 1999 (Künstler: Leo Pfisterer).

Sonderausstellung in Göttweig

Die Sonderausstellung 2021 in Göttweig ist P. Lambert Karner (1841-1909) gewidmet und trägt den Untertitel „Ein Benediktiner als Höhlenforscher um 1900“. Er hat 400 Erdställe erforscht, begleitet vom Fotografen Emil Wrbata (1876-1956). Ein Erdstall befindet sich in Meidling, dokumentiert im Pfarratlas.

Die Sonderausstellung entstand in Zusammenarbeit zwischen den Göttweiger Sammlungen und dem Photoinstitut Bonartes, Wien.

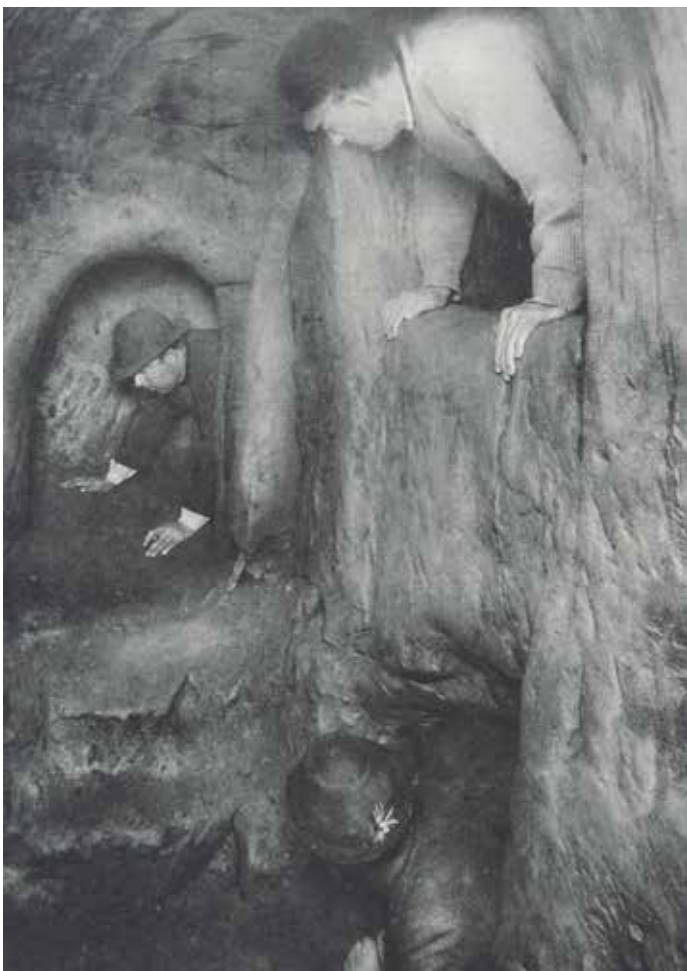
Kuratorinnen: Mag. Dr. Angelika Kölbl (Stift Göttweig), Mag. Hanna Schneck M.A. LIS (Bonartes Wien)



144 Jahre alte Esche

Bei der Garten-Sanierung wurde zur Sicherheit auch eine 144 Jahre alte Esche gefällt. PKR-Obmann Walter Dürauer hat die Ringe gezählt. Der Baum wurde gepflanzt, als Rudolf Gu-

senbauer Abt in Göttweig war, ein Verwandter des späteren Bundeskanzlers Alfred Gusenbauer. Abt Gusenbauer hat in unserer Pfarre zahlreiche Blutsverwandte.



Erdstall in Meidling

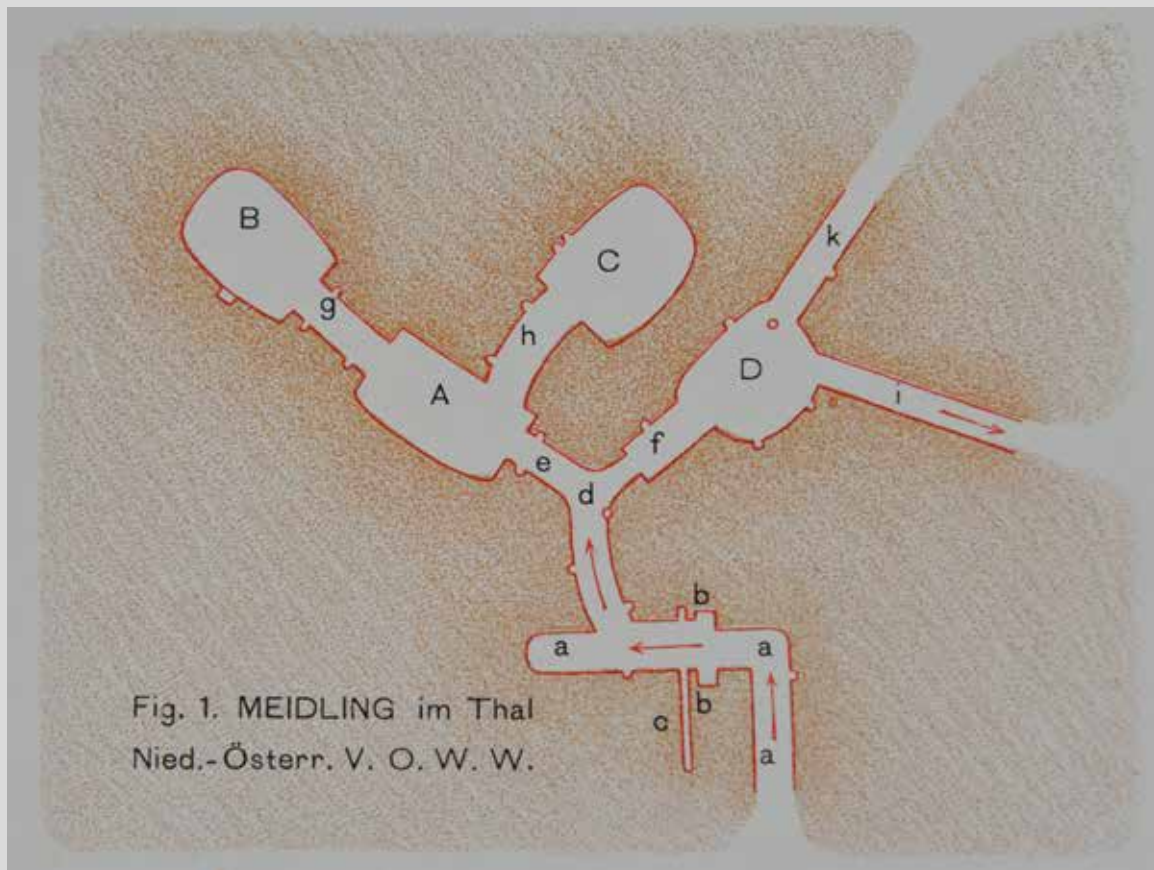


Fig. 1. MEIDLING im Thal
Nied.-Österr. V. O. W. W.

P. Lambert Karner beschreibt auch den Meidlinger Erdstall, der 2002 bereits zu einem Drittel zerstört war, als ihn P. Udo gemeinsam mit Dr. Florian Birkmayer fotografierte. Das Areal haben Karl und Christiane Skorsch 2014 käuflich erworben. Es war zuvor im Besitz der Fam. Priesching, die aus Sicherheitsgründen (immer wieder sind Kinder hineingekraxelt!) den teils verfallenen Zugang mit einer Absperrung versehen hat.

P. Lamberts Beschreibung des Meidlinger Erdstalls:

„Aus dem Südabhänge des Hügels führt der gegenwärtig an seinem Beginn verschüttete **Gang a** abwärts sich neigend in dieselben.

An dem unteren Ende der Nordwand ist eine Tastni-

sche. Der Gang biegt im rechten Winkel um und erstreckt sich dann gerade westwärts. Nahe an seinem Beginne ist eine gut erhaltene **Verschlussvorrichtung (b und c)**.

Innerhalb des Verschlusses erweitert sich der **Gang a**. Das westliche Ende verengt und erniedrigt sich wieder und bildet zunächst eine mutmaßliche Ausweichstelle. Die Neigung der Sohle erstreckt sich auch in den nordwärts sich abzweigenden, eine schwache Krümmung bildenden **Gang d**, welcher an den Wänden alternierend Tastnischen besitzt; desgleichen befindet sich eine solche diesem Gange gegenüber an der Südwand des Ganges a.

Zwei auseinander laufende Gänge, e und f, schließen sich an den Gang d an.

Der erstere führt in die **Kammer A**. Sämtliche Kammern dieses Baues sind auf allen Seiten mehr oder weniger ausgebucht. Die Schmalseiten aber laufen, über die Einmündung der Gänge senkrecht emporstrebend, im Spitzbogen zusammen. Auch sind die Wandflächen neben den Eingängen nicht von gleicher Breite und münden daher die Gänge nicht in die Mitte der Wandfläche.

Aus der **Kammer A** gelangt man durch den **Gang g** in die Kammer B, welche in der südwestlichen Wand eine Lichtnische hat.

In den Gängen e und g befinden sich vor den Einmündungen in die entsprechenden Kammern Tastnischen. Eben solche sind auch im **Gang h**, hier aber nur an der nordwestlichen Wand, angebracht.

Dieser führt, eine Curve bildend, **aus der Kammer A in die Kammer C**, wo an der Nordwestwand derselben eine Licht- und seitlich unterhalb derselben eine Tastnische angebracht ist.

Der in die **Kammer D** führende **Gang f** ist ebenfalls mit einem Verschluss versehen. Die Kammer selbst ist unregelmäßig geformt, die südöstliche Wand weist zwei, die nordwestliche eine Tastnische auf.

Aus der östlichen Ecke führt der **Gang i** weiter und findet, abfallend, sein Ende durch Verschüttung.

Der **Gang k**, dessen Nordwestwand mit der entsprechenden Kammer fast in einer Flucht liegt, mündet in den Kellerraum, durch welchen gegenwärtig der Zugang zu den künstlichen Höhlen stattfindet“

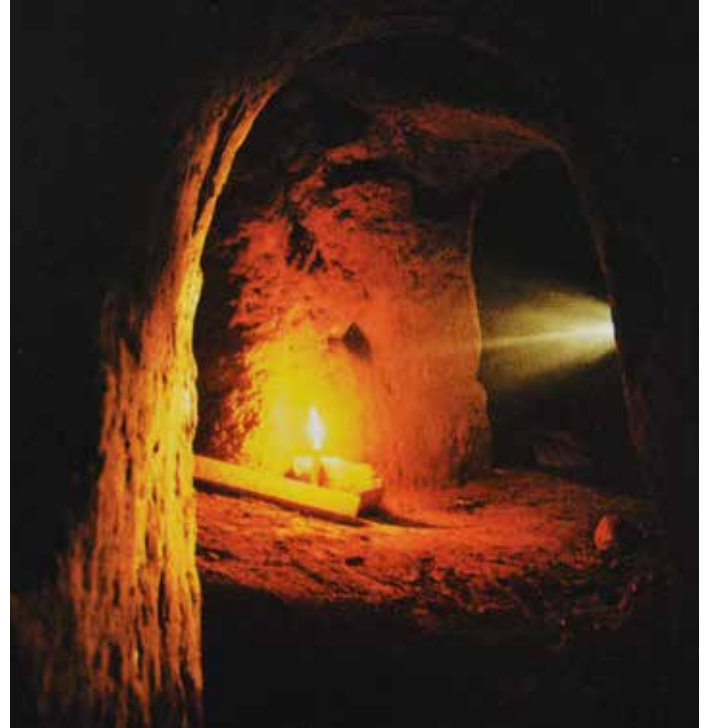
Pater Lambert Karner



Geboren 1841 in Kirchengberg/Pielach, ist Lambert (Ferdinand) Karner 1860 in Göttweig eingetreten. Als Seelsorger war er in mehreren Göttweiger Pfarren tätig, von 1888 bis 1901 in Brunnkirchen. 1909 ist er in Göttweig gestorben. Sechs Jahre vor seinem Tod hat die „k.k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien“ seine Aufzeichnungen und Pläne in einem Prachtwerk herausgebracht. Ein Exemplar befindet sich im Abt Johannes Dizen-Museum. Dr. Matthäus Much preist in seinem Vorwort den Verfasser P. Lambert Karner. Er habe „alles erschöpft, was sich eben erforschen lässt.“ Unter Überwindung zahlloser und außergewöhnlicher

Schwierigkeiten habe er hunderte künstliche Höhlen erforscht. Mit der Genauigkeit eines Architekten zeichnete er den Grundriss jeder Höhle. Keine Lichtnische, kein Luftloch, kein Spatenstich und keine Einritzung sei ihm entgangen: „Alles fand er der Mühe wert zu zeichnen und für die Nachwelt zu bewahren. So trieb er es ein Vierteljahrhundert lang, unermüdet, begeistert vom Forschungsseifer.“ Karners „sehnlichster Wunsch war es, Bilder zu besitzen, um so jedem zu vermitteln, was nur meine Augen gesehen.“ Sein Wunsch ging in Erfüllung: die k.k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien fotografierte seine Höhlen mit Magnesiumlicht.

Dr. Matthäus Much (1832–1909) war ein Privatgelehrter und Urgeschichtler. Er führte viele Ausgrabungen durch. Seine bedeutende Sammlung bildete den Grundstock des Lehrapparats des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien.



Das Rätsel der Erdställe

Wozu dienten die Erdställe, von denen seit P. Lambert schon viele zerstört wurden? Wann und warum wurden sie angelegt? Mit Sicherheit waren sie keine dauerhaften Wohnräume. In keinem Erdstall wurden Reste von Abfall, Scherben oder Feuerstellen gefunden. Sie waren offenkundig auch keine Vorratsräume oder Grabsstätten. Als Fluchtplatz waren sie wenig geeignet.

Dienten sie einst kulturellen Zwecken?

Dr. M. Much schrieb in seinem Vorwort zu „Künstliche Höhlen aus alter Zeit“: „Es liegt die Versuchung nahe zu glauben, dass wir Stätten vor uns haben, die für einen geheimen Götterkult geschaffen wurden.“ Doch es fehlen religiöse Symbole. Dienten sie Initiationsriten? Das Rätsel bleibt.

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.
Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Düreruerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: T: 02736/7340; E: pfarre-paudorf@gmx.at; www.pfarre-paudorf.com.

Strenger Lockdown zu Ostern



Aufgrund des strengen Corona-Lockdowns – er wurde später bis 2. Mai verlängert – haben zu Ostern nur etwa ein Drittel der sonst üblichen Gläubigen an den großen Feierlichkeiten teilgenommen. Zu den Palmbuschenweihen kamen 240 Gläubige – Freitag: 20; Samstag: 60, Palmsonntag: 1. Messe: 90, 2. Messe: 70.

An den Liturgien am Gründonnerstag und Karfreitag nahmen jeweils 30 Personen teil.

Zu den Auferstehungsfeiern am Karsamstag-Abend kamen 65 und 35 Personen.

Die Festmessen am Oster-sonntag feierten 60 und 100 Gläubige mit.

Alle Gottesdienste wurden festlich gestaltet – von Ing. Walter Eder, einem Ensemble des Kirchenchors Statzendorf sowie der MK Paudorf, von den Gitarristinnen und den Tischmüttern.

Besten Dank!



Termine Mai 2021

Bitte, beachten Sie die Aushänge bei den Kirchen und Kapellen!
Bei allen Gottesdiensten: 2 Meter Abstand, FFP2-Maske.
Bei Schönwetter können Sonntagsgottesdienste im Freien gefeiert werden.

1.5.	SA	Waxenberg: 10.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. (Keine gemeinsame Prozession!)
2.5.	SO	5. Sonntag der Osterzeit – Floriani-Sonntag
		9.00 hl. Messe f.+Elt. Franz u. Maria Fahrnecker; f.+Franz u. Franziska Öllerer, To. Franziska Öllerer u. Ernestine u. Anton Kieninger; f.+Josef Koch; f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer
		10.15 hl. Messe f.+Angela u. Karl Sattler; f., f.+Helmut Simhandl; f.+Bernhard Neumayer
		19.00 Maiandacht (bei Schönwetter im Garten)
3.5.	MO	8.00 hl. Messe
4.5.	DI	St. Blasien: 8 Uhr hl. Messe f.+Johanna Brückner
5.5.	MI	10.00 hl. Messe f.+Franz Strobl
6.5.	DO	8.00 Lateinische hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
7.5.	FR	10.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
8.5.	SA	18.00 hl. Messe f.+Schwager u. Onkel Leopold Kalchhauser
9.5.	SO	6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag
		9.00 hl. Messe f. Steinaweg, Klein-Wien, Paudorf und Hörfarth f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Elt. und Br. Haunschmid; f.+Mütter der Fam. Scherz; f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Elt. Walter u. Rosina Schöllner u. Josef u. Anna Schöllner
		10.15 hl. Messe f. Meidling, Höbenbach, Eggendorf und Krustetten f.+Elt. Angela u. Karl Pflügl u. Ang.; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+Elt. u. Schwiegerelt. Anna und Otto Fink und Onkel Ernst; f.+G.u.V. Karl Ettenauer; f.+Johanna Brückner; f.+Elt. Leopoldine u. Franz Rennhofer
		19.00 Maiandacht (bei Schönwetter im Garten)
10.5.	MO	1. BITTTAG: 8.00 hl. Messe f.+M. Barbara Auer u. Thekla Schweighofer
11.5.	DI	2. BITTTAG: St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
12.5.	MI	3. BITTTAG: 10.00 hl. Messe f.+Franz Strobl
13.5.	DO	Christi Himmelfahrt
		9.00 hl. Messe f.+G.u.V. Karl Skorsch
		10.15 hl. Messe f.+G.u.V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer
14.5.	FR	10.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes
15.5.	SA	18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
16.5.	SO	7. Sonntag der Osterzeit
		9.00 hl. Messe f.+Elt. Karl u. Angela Pflügl u. Schwägerin Gisela; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+V.u.Schwiegerv. Alfred Brunthaller; f.+Elt. Erna u. Joh. Fink, Großm. Magdalena u. Verw.; f.+Elt. Theresia u. Leopold Müller
		10.15 hl. Messe f.+G.u.V., Großv. u. Schwager Josef Schrefl; f.+Johann Pammer; f.+Dr. Norbert Skorjanz; f.+Karl Fischer; f.+Elfrieda Speiser
		19.00 Maiandacht (bei Schönwetter im Garten)
17.5.	MO	8.00 hl. Messe
18.5.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
19.5.	MI	10.00 hl. Messe f.+Franz Strobl
20.5.	DO	8.00 Lateinische hl. Messe f.d.Pfarrg.
21.5.	FR	10.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
22.5.	SA	18.00 hl. Messe f.+Katharina und Egon Petzner
23.5.	SO	Pfingstsonntag
		9.00 hl. Messe f. Steinaweg, Klein-Wien, Paudorf und Hörfarth f.+Wolfgang Schmall; f.+Anton Denk; f.+Antonia Geitzenauer
		10.15 hl. Messe f. Meidling, Höbenbach, Eggendorf und Krustetten f.+Br. Karl Pichler; f.+G.u.M. Eva Lechner; f.+Ernestine Staudenmayer; f.+Maria Fischer
		19.00 Maiandacht (bei Schönwetter im Garten)
24.5.	MO	Pfingstmontag 9.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.

25.5.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Johanna Brückner
26.5.	MI	10.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
27.5.	DO	8.00 Lateinische hl. Messe f.+Angehörige der Fam. Pflug u. Fischer
28.5.	FR	10.00 hl. Messe
29.5.	SA	18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
30.5.	SO	Dreifaltigkeitssonntag
		9.00 hl. Messe f.+Elt. Karl u. Angela Pfügl u. Ang.; f.+Elfriede Küttner; f.+Maria Tiefenbacher;
		10.15 hl. Messe f.+Helmut Simhandl; f.+Josef Brunthaler; f.+Hilda Rennhofer; f.+Engelbert Anderl
		19.00 Maiandacht beim Zellerkreuz ob Steinaweg (Keine gemeinsame Prozession!)
31.5.	MO	Gedenktag der hl. Petronilla: 8.00 hl. Messe in memoriam Kaiserin Agnes

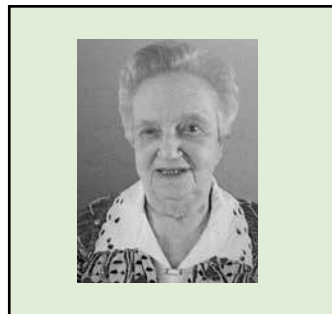


Auf dem Friedhof Hellerhof wurden bestattet:

- › Marianne Pöschko (67. Lj.; Meidling)
- › Johanna Pinz (98.Lj.; Zagging)

St. Altmann dankt

Herzlichst gedankt sei allen, die bei der Begräbnismesse für die +Johanna Pinz Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.



Wintereinbruch

Um Ostern gab es einen Wintereinbruch, dann kurze Wärme und darauf erneut frostige Tage. Der Schnee wurde im Hellerhof sogar sportlich genutzt.

In der Osterwoche, die Marillenbäume standen bereits in Blüte, sank die Temperatur im Hellerhof auf 6 Grad minus. Der Schaden ist beträchtlich.



Alle Jahre wieder...

...sind im Frühjahr besondere Tiere im Hellerhof-Garten zu bewundern. Ende März wurde beim Teich wieder der erste Erpel gesichtet. Der Buntspecht klopft rund um die Uhr. Auch die ersten Hasen hoppeln herum, konnten heuer jedoch noch nicht fotografiert werden. Das Eichhörnchen ist täglich unterwegs. Leider kommen auch „böse“ Tiere und fressen was die Vögel als Brosamen überlassen. In den Weingärten „pausiert“ indes ein von den Hellerhof-Vögeln gefürchteter Räuber.



Traugungs-aufgebot

Das Sakrament der Ehe wollen einander am 4. September, 11 Uhr, in der Pfarrkirche St. Altmann spenden:
Johanna Fehringer geb. Fink (Winzerin, Krustetten, *28.2.1993) und Markus Fehringer (Winzer, Reidling, *25.6.1997)

Segnung des neuen Heiligen Grabes



Am 26. März wurde im Beisein der 1. und 3. Klasse das neue Heilige Grab gesegnet.

Die Klassenlehrerin der 1. Klasse, Petra Neumeister-Heider, und die Lehrerin Silvia Zehetner haben 2020 mit der damaligen 4. (Integrations-)Klasse einen Großteil des Heiligen Gra-

bes gestaltet, das heuer von der 3. Klasse ergänzt wurde. Anwesend waren auch die Religionsinspektorin Ing. Hildegard Schaup und ihr Gatte, VS-Direktorin Hedwig Felsner und Bürgermeister Martin Rennhofer. Nach der hl. Messe erhielten alle Teilnehmenden eine Fastenbreze.



Pinnwand

Taufen wieder möglich

Ab sofort sind Taufen wieder möglich. Es gelten dieselben Regeln wie bei Messen: FFP2-Maske und 2 Meter-Abstand.

Abt Columban im Amt bestätigt

Das Konventkapitel des Stiftes Göttweig - es umfasst 33 stimmberechtigte Benediktiner - hat am 25. März Abt Columban Luser (65) im Amt bestätigt. Er ist 2009 für 12 Jahre gewählt worden.

Palmbuschen-Rekord

Heuer wurden 266 Palmbuschen hergestellt und verkauft. Hannelore Rinnofner und ihrem Team, das in Homeoffice gearbeitet hat, sei herzlichst gedankt!

Bitte um Spende für Pfarrblatt

Der Mai-Ausgabe des Pfarrblatts liegt auch heuer wieder ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende für das Pfarrblatt bei.

Messen auf Latein

Im Mai werden die Messen an Donnerstagen um 8 Uhr in lateinischer Sprache zelebriert. Kommt jemand, ist es ein Gewinn, kommt niemand, kein Verlust, da der Donnerstag der einzige Wochentag ist, an dem in der Corona-Ära niemand mit P. Udo die Messe feiert. Unsere Vorfahren hörten bis vor 50 Jahren nur Latein im Gottesdienst.

Die Fußwallfahrt nach Maria Loretto...

... fiel dem strengen Corona-Lockdown zum Opfer.